

# Volks- & Anzeigebblatt.

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag, & Samstag  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittag 11 Uhr  
eintreffen, finden Aufnahme.

bei der Expedition 90 Pfennig,  
nach die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

Nro. 145. Winnenden, Samstag den 6. Dezember 1884. 36. Jahrg.

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Das zur Verlassenschaft der  
Christian Köhrle,  
Steinhauers Ehefrau



gehörige Wohnhaus, worauf  
1650 M. geboten sind, kommt  
am

Samstag, den 6. Dezbr. l. J.

Nachmittags 2 Uhr

zum letztenmale im öffentlichen Auf-  
streich zum Verkauf.

Wozu Liebhaber auf das Rathhaus  
eingeladen werden.

Den 4. Dezbr 1884.

R. Amtsnotariat  
Dinkelacker.

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des  
Johannes Frank,  
Schuhmachers dahier

kommt das vorhandene Gebäude



74 qm. 1stoc Behausung und  
Scheuer unter einem Dach im  
Kirchgäßle

Anschlag 2000 M.

am

Samstag den 6. Dez. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen,  
Aufstreich zum Verkauf.

Den 1. Dezbr. 1884.

R. Amtsnotariat  
Dinkelacker.

Winnenden.

Nächsten

Samstag den 6. d. M.

Vormittags 11 Uhr

werden im alten Schulhaus wieder eine Anzahl  
entbehrlicher

## Subsellien

gegen Baarzahlung in Aufstreich verkauft.  
Hiezu sind Liebhaber freundlich eingeladen.

Stiftungspflege S a f n e r.

Winnenden.

Gebrannte Obsttreber zum Füttern verkauft  
billig. Pfähler,  
zur Eisenbahn.

Winnenden.

Ia. Viktoria Erbsen,

große Heller Linsen

Ang. Perl. Bohnen

empfehlte zu geneigter Abnahme

A. Sommers Ww.

## Jugendleseverein.

Durch denselben soll den hiesigen confirmirten Söhnen, insbesondere den Lehrlingen, Gelegenheit geboten werden, die Nachmittage und Abende des Sonntags in einem geeigneten Lokal in einer würdigen, ihnen nützlichen sie geistig anregenden Weise zuzubringen.

Zu diesem Zweck wird vom nächsten Sonntag an das Lokal der Realschule jeden Sonntag Nachmittag von 4—6 Uhr und von 7—9 Uhr geöffnet sein. Eine Anzahl guter Bücher wird an sie während dieser Zeit zur Unterhaltung und Belehrung abgegeben werden. Auch haben sich 16 Herren in dankenswerther Weise bereit erklärt, während dieser Zeit sich den jungen Leuten abwechselungsweise durch Beaufsichtigung, Unterhaltung, Belehrung und Erbauung zu widmen.

Die confirmirten Söhne werden nun freundlich eingeladen, an diesem Jugendleseverein sich zu beteiligen. Die Eltern aber und die Herrschaften, die Lehrherren zumal und die Meister werden herzlich gebeten, die gute Sache nach Kräften zu fördern und die ihnen anvertrauten jungen Leute für die Teilnahme am Jugendleseverein zu gewinnen, und sie zu fleißigem, regelmäßigen Besuch anzuhalten.

Stadtpfarrer Faber.

Winnenden, 1. Dezember 1884.

Winnenden.

## Zu Weihnachten

empfehle ich eine große Parthie

## Winterüberzieher

worunter einige getragene noch guterhalten, welche ich eingetauscht habe billig abgeben kann.

Ferner habe ich eine große Parthie zurückgesetzte einzelner Hosen Westen und Joppen, welche ich zum Selbstkostenpreis abgebe.

Zugleich empfehle für die Wintersaison mein reichhaltig neu fortirtes

## Tuch- und Buckskinlager

in allen Qualitäten und Dessins zu Ausnahmss billigen Preisen.

Auch werden Anzüge nach Maß unter Garantie des gut passens auf Raten-Zahlungen angefertigt.

Hochachtungsvoll

A. Breitenbach,

neben dem Rathhaus am Marktplatz.

Winnenden.

## Weihnachts-Ausstellung.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in

## Kinderspiel-Waaren

aller Art, zu den billigsten Preisen, sowie

## Christbaum-Verzierungen

in hübscher Auswahl:

Ferner mein gut fortirtes Lager in

## Glas und Porzellan etc. etc.

und lade ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum zum Besuch meiner Ausstellung höflichst ein

Robert Hahn.

Billig!

Billig!



Winnenden

## Aufforderung.

Diejenigen, welche noch mit der Kapital- und Einkommen-Steuer im Rückstand sind, werden wiederholt an die Bezahlung erinnert.  
Winnenden, 5. Dez. 1884.

K. Stadacciseamt  
**Löffler.**

Winnenden.

## Kunstmehl Nro. 0

sowie  
gestossenen Zucker,  
neue pugl. Mandeln,  
Zibeben,  
Citronat,  
Orangeat,  
Rosinen,  
Kranzfeigen,  
Gewürze,  
in frischer und schöner Waare empfiehlt  
**Heinrich Mayer.**

Winnenden.

Gutkochende

Erbfen und Linsen

## Kunstmehl Nro. 0

sowie alle anderen Sorten Mehl empfiehlt bestens

K. Gonser Ww.

Winnenden.

## Kunstmehl Nro. 0

sowie alle anderen Sorten Mehl empfiehlt billigst

A. Sommers Ww.

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt sehr gut kochende

Erbfen,  
Linsen  
und Bohnen.  
Frau Weikum.

Winnenden.

Wollene & baumwollene  
Strumpf- & Socken-Längen  
in großer Auswahl.  
Musterfertig gestickte  
Schuhe und Hosenträger.

Letztere um damit zu räumen zu den Ankaufspreisen empfiehlt

C. F. Binz

Winnenden.

Auf Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Wollwaaren

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.  
Auch bringe ich meinen

## Milchverkauf

in empfehlende Erinnerung.

Ehr. Single,

wohnhast in der alten Post.

Winnenden.

## Allmer Münsterbau-Lotterie

Haupt-Geld-Gewinne:

75,000 Mark 30,000 Mark 10,000 Mark

Ziehung am 23., 24., und 25. Februar. 1885.

Loose à 3 Mark

empfehl

Heinrich Mayer.

Winnenden.

## Alles zum Backen

Nöthige empfehle ich in bester und frischester Waare, ebenso mache ich auf neue, gutkochende

## Erbfen & Linsen

aufmerksam.

Zugleich bringe auf kommende Weihnachten ein reichhaltiges Lager in

## Glas und Porzellan

sowie

Christbaum-Verzierungen aller Art

in empfehlende Erinnerung.

C. F. Glock.

## für die langen Winterabende

ist der beste, angenehmste und billigste Zeitvertreib die Lectüre der täglich erscheinenden, neuerdings vollständig umgestalteten und bedeutend erweiterten

## Württembergischen Landes-Zeitung

mit den drei Beiblättern

Stuttgarter Handelszeitung, Furchlos und Treu und Vetter aus Schwaben.

Preis nur 66 Pfennig monatlich.

## Die Landeszeitung bringt Jedem Etwas:

**Dem Geschäftsmann** in der täglich eine Seite groß erscheinenden „Stuttgarter Handelszeitung“ alle wissenswerthen finanziellen Berichte, Marktberichte und Kursberichte. In einem finanziellen Briefkasten wird über alle Fragen nachgemäße Auskunft ertheilt. Submissionen und größere Konkurse werden sofort gemeldet, ebenso die wichtigeren Verloosungen und Patentverleihungen.

**Dem Landwirth** unter der Rubrik „Landwirthschaftliche Marktberichte“ alles Wissenswerthe über die Preise der landwirthschaftlichen Artikel an den Hauptmärkten. Für Fachmänner einen belehrenden Artikel und jeden Monat ein Calendarium über die landwirthschaftlichen Arbeiten. Unter der Rubrik „Für das Haus“ eine große Auswahl bewährten neuen Erfindungen und Hausmitteln. Tägliche Wetterprophezeihungen.

**Dem Beamten und Militär** unter der Rubrik „Amtliches“ alle Stellen-Veränderungen und Ausschreibungen, und unter der Rubrik „Militärisches“ alle neuen Nachrichten auf diesem Gebiete. Dem Juristen unter der Rubrik „Gerichtssaal“ eine Fülle von Reichs-Gerichts-Entscheidungen und interessanten Prozessen. Dem Lehrstande wird unter der Rubrik „Kunst und Wissenschaft“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

**Der Familie** und insbesondere den Frauen: In dem wöchentlich 5mal erscheinenden Unterhaltungsblatt „Furchlos und Treu“ Aus diesem kurzen Inhaltsverzeichnis wird Jedermann ersehen können, daß die

Württembergische Landeszeitung weitaus das **billigste, reichhaltigste und unterhaltendste** Blatt Württembergs ist.

**Probenummern** werden auf Wunsch gratis verschickt und sind bei der Expedition dieses Blattes in Stuttgart, Marienstrasse 10 zu bestellen.

„Treu“ fürs Erste einen großen spannenden Roman, dann einen belehrenden Artikel, hierauf unter den Rubriken „Kunst und Wissenschaft, Miscellen und Sinnsprüche“ eine Fülle belehrenden Artikel, hierauf unter den Rubriken „Kunst und Wissenschaft, Miscellen und Sinnsprüche“ eine Fülle belehrenden und unterhaltenden Stoffes. Die „Familien-Nachrichten“ und „Landes-Nachrichten“ werden besonders gepflegt.

Das Beiblatt „Für das Haus“ mit einer den Spielen, den Räthselaufgaben und insbesondere dem Schache gewidmeten Rubrik „Spielecke“ dient speziell den wirklichen Bedürfnissen und enthält eine Anzahl bewährter Mittel und Rathschläge auf dem Gebiete des häuslichen Lebens.

**Dem Politiker** täglich einen politischen Leitartikel, welcher häufig der Feder hervorragender „Mitglieder der deutschen Partei“ entstammt; ferner unter der Rubrik „Politische Uebersicht“ eine Besprechung der wichtigsten Tagesereignisse und unter den Rubriken der einzelnen Länder eine systematische Zusammenstellung aller wichtigen Angelegenheiten. Die ausführliche Rubrik „Telegramme“, sowie unsere „Spezialbesprechungen“ bringen dem Leser immer das Neueste.

**Dem Schwaben** ohne Unterschied des Standes und Geschlechtes bringt das „illustrirte“ Witzblatt der „Vetter aus Schwaben“ eine Fülle von Witz und Humor.



Winnenden.

Ein älteres

## Tafelklavier

sehr gut hergerichtet hat um 45 M. zu verkaufen.

## Harmonium

in jeder Größe, gutem Ton mit bester Garantie, sehr billig; sowie

## Ziehharmonika

feinste Qualität schon von 3 M. an, empfiehlt

**J. Geiges,**  
Instrumentenmacher.

Winnenden.

Unterzeichneter beabsichtigt, 26 Ar

## Baumgut

im Glücke zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

**August Weick, Bäcker.**

Winnenden.

Ein gut erhaltenes

## Pianino

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Eine schöne



**R u h**  
samt zwei  
**Kälber**

verkauft als überzählig.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Eine Kuh mittleren Alters, halbrüchzig, und noch Milch gebend hat zu verkaufen

**Ackermann,**  
zur Friedenslinde.

Winnenden.

## Schlittschuhe

empfehlen billigst

**Robert Hahn.**

Deschelbronn.

Unterzeichneter schenkt seinen



## neuen Wein

aus, ein halb Liter 25 S., wozu freundlichst einladet.

**Wilhelm Ulrich.**

Steinach.

Es sind

# 300 Mark

Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 % sogleich auszuleihen. Gemeindepfleger **Kurz.**

## Kothe's Zahnwasser

wegen seiner vielen guten Eigenschaften gegen Zahnschmerzen u., allgemein bekannt, empfiehlt, à Flasche 60 Pfg. **Joh. Georg Kothe Nachf. Berlin S.**

In Winnenden nur echt bei **Apotheker Franz Schmid.**

## Winter-Damen-Mäntel

und

## Jaken Dollman, Havelok &

= Regenmäntel =

durch große Einkäufe in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen empfiehlt

**N. Reichmann**

3 Hirschstraße 3  
Stuttgart.

Winnenden.

Morgen Sonntag

## Zwiebelkuchen.

wozu höflichst einladet.

Meer Bäcker.



Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger, Stuttgart,** und dessen Agenten:

**Julius Finck** in Winnenden,

**Jman. Scheffel** in Waiblingen,

**Louis Höchel, Zingst** in Badnang.

Seit 10 Jahren bewährt!!!

Oberstabsarzt und Physikus

**Dr. G. Schmidt's**

## Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenstechen, selbst in den ältesten hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrensausen, sowie leicht Schwerhörigkeit, sofort beseitigt, wie tausende Originalatteste beweisen. Preis à Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pfg. In Wien nur acht mit Schutzmarke bei Apotheker **K. Scharrer, VII. Mariahilferstr. 72. Kreuzapothek.** In Stuttgart: **Hirschapotheke** bei Apotheker **Zahn & Seeger.**

**Schraders Spitzweigerich-Bonbons**

Pag. 25 Pf.

Winnenden.

## Zu verkaufen:

1 gebrauchter Küchekasten, 1 Auszugstisch, 1 Mehltruhe, 1 Waschtänder noch gut erhalten.

Neu: 5 Betaladen, 2 Nachtsche, Koffer, mehrere Spuckkästen, Sesseltühle.

**Wilh. Mayer,**  
Schreiner.

Verdienst-Diplom: Zürich 1883

Goldene Medaillen: Nizza 1884

Krems 1884.

## Spielwerke

4—16 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel u.

## Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui; Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, u., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt **J. S. Selter, Bern (Schweiz.)**

Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit illustrierte Preislisten sende franko.

100 der schönsten Werte im Betrag von 20,000 Fr. kommen unter den Günstigsten zu. Die Preisliste wird Ihnen sogleich zu. Dr. G. Schmidt's Gehör-Oel

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors **Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath** in Bonn, gefertigte:

## Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorrätig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.



## Aus dem Reichstag.

In der 5. Sitzung, am Freitag, ist nach sechsstündiger Debatte die Generalberatung des Etats zu Ende gegangen.

Die hervorragendste rednerische Leistung dieses Tages ging von der sozialdemokratischen Fraktion aus, welche ihren besten Debatter, Bebel, auf den Plan gestellt hatte. Wir geben nachstehend seine Rede im Auszug:

Ueber einen Punkt, begann Bebel, waren alle bisherigen Etatsredner einig, daß der Etat diesmal sehr ungünstig ist; nur über die Mittel zur Abhilfe differirten die Ansichten. Die Einen schlugen Ersparnisse vor, die Anderen Schaffung neuer Einnahmequellen. Abg. Richter führte das ungünstige Ergebnis des Etats hauptsächlich auf das seit 1879 herrschende System zurück. Das ist doch nicht richtig; denn gerade seit 1879 sind ja die Einnahmen des Reiches stark erhöht worden. In Wirklichkeit sind es die gestiegenen Ausgaben, der Mangel an Sparsamkeit, der dieses Ergebnis verschuldet. So viel ist sicher, daß in der ganzen Wirtschaftslage tiefe Schäden vorhanden sein müssen, die es bewirkt haben, daß ein solcher Etat zu Stande kommen konnte. Alle Ersparnisse, welche gestern Herr Richter vorschlug, sind thatsächlich nicht geeignet, das Defizit dieses Budgets aus der Welt zu schaffen, und das ist um so bedenklicher, als noch eine ganze Reihe von Ausgaben uns gestern bereits durch den Mund des Kriegsministers in Aussicht gestellt worden sind. Ein Ausgleich dieser Ausgaben, d. h. des Defizits, durch die Ersparnisse, welche Herr Richter vorschlägt, ist also nicht möglich. Um so mehr bleibe ich dabei, daß es das ganze System ist, welches diese Lage verschuldet. In den drei letzten Jahren weist der Gesamtetat wiederum eine bedeutende Steigerung auf und zwar von 19 Millionen. Sehen wir uns diese Steigerung genauer an. Der Militär-Etat ist in diesen Jahren um fünf Mill. gestiegen. Noch erheblicher ist die Steigerung beim Marineetat. Ferner ist bei der Reichsschuld das Erforderniß um zwei bis drei Millionen gestiegen. Ebenso ist eine sehr beträchtliche Zunahme namentlich beim Pensionsfonds. Ganz besonders aber kommt hier noch in Betracht der Zuwachs an Militär-Pensionen in Folge der übermäßigen Aus-rangirung noch leistungsfähiger Offiziere. Daß diese Offiziere noch leistungsfähig sind, sieht man ja daraus, daß dieselben weiterhin im Zivilstande Aemter erhalten auf Gebieten mit denen sie sich zuvor noch niemals beschäftigt hatten, und alsdann heißt es von ihnen: wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand. Je mehr die früher aus den Milliarden geschaffenen Extrafonds schwinden, und je mehr sich die sogenannten Culturnationen auf dem Gebiete des Heerwesens überbieten, desto mehr müssen künftig die Ausgaben für Militär in's Ungemessene steigen; denn wir haben vielleicht heute die besten Waffen, sind aber nicht sicher, daß eine andere Nation nicht morgen noch bessere Waffen erfindet, und alsdann müssen wir wieder neue Erfindungen machen und theuer bezahlen. Da muß es doch einmal eine Grenze geben, wo es heißt, bis hierher und nicht weiter. Wir sind in der That nicht nur an der Grenze der Leistungsfähigkeit der deutschen Nation, sondern aller Nationen; denn jetzt schon wird jeder Pfennig aus den Steuerzahlern herausgeholt, und man überlegt in Rußland, Oesterreich, hier und anderwärts noch immer wie man neue Steuern auflegen soll, und gerade das niedere Volk wird mit denselben am meisten belastet. Ich sehe die Herren auf der Rechten den Kopf schütteln. Ja, meine Herren, der Herr Reichskanzler selbst hat dies noch im Jahre 1875 erklärt, indem er ausdrücklich die indirekten Steuern für eine ergiebige und bequeme Einnahmequelle bezeichnete, die aber die minder Wohlhabenden am meisten treffe. Bier, Tabak, Branntwein, Kaffee nennen Sie freilich Luxus für den armen Mann! aber es ist das kein Luxus,

sondern es sind das nothwendige Lebensbedürfnisse. Und wie steht's mit dem Brod? Wer sind die besten Kunden des Brodbäckers? Das kann Ihnen jeder Bäcker sagen: das sind die armen Leute. Und alle diese nothwendigen Lebensbedürfnisse besteuern Sie dem armen Manne. Ich sage Ihnen, Sie haben mit all Ihren sogenannten Sozial-reformen dem armen Manne noch nicht ein einzig Stückchen Brod gegeben, während Sie ihm mit Ihren Zöllen und Verbrauchssteuern ganze Laibe Brod genommen haben. (Sehr richtig.) Auf die Frage der Rübenzuckerbesteuerung übergehend, betont er, daß die gegenwärtige Kalamität von Jedermann habe vorausgesehen werden können. In einer Zeit, wo die Zuckerindustriellen und Rübenbauer schöne Gewinne gemacht hätten, habe man sich sehr wohl gehütet, an diesen Gewinnen zu rühren, und zwar trotzdem, daß schon seit Jahren vorausgesagt worden sei, wohin diese künstlich großgezogene Ueberproduktion auf diesem Gebiete führen müsse. Was damals den Zuckerindustriellen und Rübenbauern aus der Tasche des Reiches gegeben worden ist, das haben Sie aus den Taschen der Armen genommen. (Sehr richtig.) Das ist auch eine Art von Socialismus, aber was für eine! Da hieß es eben, wer da hat, dem wird gegeben, auf daß er die Fülle habe auf Kosten derer, die da nichts haben, und jetzt nun wollen Sie die Hände in den Schoß legen und bei dieser Kalamität nichts thun. Herr v. Benda hoffte freilich gern, jetzt würden die Landwirthe vom Rübenbau abgehen und wieder Korn bauen. Ja, meine Herren, dann sagen ja aber die Sachverständigen, daß der Kornpreis zu niedrig sei. Dann werden Sie also natürlich, um den Kornpreis rentabler zu machen, wieder die Kornpreise durch Getreidezölle erhöhen müssen. Der sächsische Landes-culturath hat ja denn auch dieser Tage schon eine Erhöhung der Zölle für alle Landwirtschaftsproducte für nöthig erklärt. (Schluß folgt.)

## Landesnachrichten.

**Stuttgart, 1. Dez.** Der Staatsminister v. Mittnacht gab heute in der zweiten Kammer bezüglich der Bundesrathsvorlage über die Reichspostparlaffen die Erklärung ab, die Regierungen von Baiern und Württemberg seien der Ansicht, daß Paragraph 52 Absatz 2 der Reichsverfassung (betreffend die Kompetenz der Reichsgesetzgebung für Post und Telegraphie) keine Anwendung hierbei finde, da die Zuhilfenahme der Postanstalten für den Betrieb des Reichssparwesens nicht das rechtliche Verhältniß der Post zum Publikum berühre und jedenfalls die Bestimmungen für den internen Verkehr der Reichsgesetzgebung nicht unterliegen. Er, der Minister, habe im Bundesrathe erklärt, er müsse, bevor Württemberg seine Zustimmung zur Einschränkung seines Postsonderechts gebe, dringend wünschen, die Ansicht der Stände zu vernehmen. Bisher stimmte Württemberg weder für noch gegen die Vorlage; materiell sei das Reichsgesetz nicht unannehmbar, wenn überhaupt Postparlaffen gewünscht werden. Die Abstimmung im Bundesrathe finde in der nächsten Woche statt, er bitte daher die Stände, sich schleunigst auszusprechen, ob, beziehungsweise unter welchen Modalitäten Reichspostparlaffen anzunehmen wären, oder ob eine Landespostsparranstalt vorgezogen werde. Die Kammer verwies diese Erklärung an eine Kommission.

**Fellbach, 4. Dez.** Die Zusammenstellung des diesjährigen Weinerzeugnisses ist nunmehr gemacht. Hienach kamen hier im Ganzen 9000 Hectl. zum Verkauf, nur weniges ist eingekellert. Da auf hiesiger Markung ca. 750 Morgen Weinberge angepflanzt sind, so ergibt 1 Morgen 12 Hectl., was einem Drittelherbst gleich kommt. Bergwein wurde im Verhältniß wenig erzielt, etwa 1050 Hectl. Der Durchschnittspreis desselben ist 58 Hctl., an Mittelgewächs ergab sich ein Quantum von 7950 Hctl., bei welchem der Durchschnitts-

preis auf 38 M. pro 3 Hctl. zu stehen kommt. Im einzelnen waren zwar die Preise sehr differirend. Nach dieser Berechnung stellt sich der Gesammtterlös auf 363,000 M., was für eine einzelne Gemeinde eine hübsche Einnahme ist, obwohl sich bei einem reichen Herbst die Summe leicht hätte verdreifachen können.

**Neuenbürg, 2. Dez. (Feuer.)** Heute Morgen, kurz vor 6 Uhr, wurden wir durch Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt. In einem Stalle neben dem Gasthaus zur Krone war auf eine bis jetzt noch nicht bekannte Weise ein Brand ausgebrochen, der glücklicherweise wieder schnell gelöscht werden konnte, so daß weiterer Schaden verhütet wurde. Würde derselbe größere Dimensionen angenommen haben, so hätte bei der herrschenden Kälte bedenkliches Unheil entstehen können, um so mehr, als das Feuer an einem Platze auskam, an welchem die Aufstellung der Spritzen auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen wäre.

**Ravensburg, 2. Dez. (Diebin.)** Am letzten Wochenmarkt (Samstag) trieb sich eine Frau aus Reute bei Waldsee in verschiedenen Läden hier um, aber nicht um zu kaufen, sondern um zu „rapfen“, welches Geschäft sie, wie es scheint, schon öfters hier betrieb, da sie überall mit großer, jedenfalls geübter Vorsicht zu Werke gieng. Allein „der Krug geht so lange zum Brunnen bis er zerbricht“. So auch hier. Kaufmann W. war ein Kleiderstoff abhanden gekommen, was er sofort bemerkte. Ueber die Diebin war er auch keinen Augenblick im Zweifel, doch wollte man sie, als sie nochmals mit leerer Tasche in den Laden kam, noch nicht überraschen im Drang der Geschäfte. Erst vor Abgang ihres Zuges begab sich Kaufmann W. mit Polizeieinspektor Volz auf den Bahnhof, wo die Diebin selbst nur wenige Minuten vor Abgang des Zuges anrückte und zwar mit leerer Tasche, aber mit großem Pack. Auf Verlangen der beiden Herren mußte sie sofort diesen öffnen und was enthielt er? Waaren aller Art, Gegenstände mehr denn 60, worunter nicht bloß der vermiste, sondern noch einige andere Reste von Kaufmann W. die dieser natürlich sofort zu sich nahm. Die Diebin wurde verhaftet, aber wie es scheint, bald wieder entlassen, denn sie kam am Montag zu verschiedenen Kaufleuten und hat um Nachsicht. Die meisten derselben erstaunten nicht wenig, da sie von den Diebstählen noch gar keine Ahnung hatten. Darum gilt für die Geschäftsleute das Wort „Habt acht auf die Langfinger“.

**Von der Jagt, 30. Nov.** In Jagstheim können die Gemüther nicht zur Ruhe kommen. Kaum ist die Entschädigung des letzten Brandes mit 3150 M. festgestellt, so brennt es heute Abend 6 Uhr schon wieder dort und zwar die Scheuer des Kronenwirths Martin Hermann.

**Säckingen, 2. Dezember.** In dem Ort Eiken, Kt. Aargau, 1 Stunde von hier entfernt, ist dieser Tage ein Cholerafall mit tödtlichem Ausgang vorgekommen. Es kam ein Besuch aus Paris dorthin an und wurde der junge Mann, welcher den Koffer auspackte, bei dieser Beschäftigung von Uebelkeit befallen und starb nach vier Tagen unter allen Symptomen der Cholera.

**Spaichingen, 27. Novbr.** Gestern wurden hier 2 Handwerksbursche verhaftet, welche in Nietheim im Hause des Schultheißen eine Cylinderuhr gestohlen hatten. Nach gemachter Entdeckung ritt ihnen der Bestohlene nach und konnten nicht nur die beiden Diebe, sondern auch noch ein dritter Helfershelfer nachdem die Uhr um 9 M. verfehlt worden war, dingfest gemacht und in sicherem Gewahrsam gebracht werden.

## Für's Herz.

Behüt' uns Herr, vor Sicherheit,  
Vor Mißbrauch unsrer Gnadenzeit!  
Laß uns treu, klug und wachsam sein,  
Daß uns dein Kommen mög' erfreuen.



# Volk's- & Anzeigebblatt.

Ersteint  
Dienstag, Donnerstag, & Samstag

Abonnementspreis:

vierteljährlich

bei der Expedition 90 Pfennig,  
durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.

Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittag 11 Uhr  
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 146. Winnenden, Dienstag den 9. Dezember 1884. 36. Jahrg.

## Wahl eines Vorstandes für die reichsgesetzliche Bezirksfrankenkasse in Winnenden.

Nachdem die Aufsichtsbehörde beschlossen hat, zur Wahl des Vorstands eine zweite Generalversammlung auf Donnerstag, den 11. Dezember 1884, Nachmittags 3 Uhr auf das Rathhaus in Winnenden einzuberufen, so wird dies den stimmberechtigten Arbeitern und Arbeitgebern unter dem Präjudize zur Kenntniß gebracht, daß für den Fall des Nichtzustandekommens der Versammlung von der Aufsichtsbehörde Vertreter für die Arbeiter werden bestellt werden, während die Nichtvornahme der Wahl durch die

Arbeitgeber als Verzicht auf die Ausübung ihres Rechts der Vertretung im Vorstande angesehen würde.

Bezüglich alles Weiteren wird auf die Bekanntmachung in Nro. 188 des Remsthalboten von 1884 verwiesen. Winnenden, 2. Dezember 1884.

Der Gemeinderath als Aufsichtsbehörde.  
Vorstand: Jent.

## Bekanntmachung, betr. die Krankenversicherungen.

In Betreff der künftigen An- und Abmeldungen wird hiemit wiederholt bekannt gemacht:

1. reichsgesetzliche Bezirksfrankenkasse, in welcher sich namentlich männliche und weibliche gewerbliche Arbeiter, auch Lehrlinge, welche Kost oder Lohn haben, befinden:

Die Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte Person, welche auf Grund des § 2 des Statuts für die reichsgesetzliche Bezirksfrankenkasse Mitglied der Kasse wird, spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung bei dem Ortsvorsteher an- und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses dasselbst abzumelden. Der Ortsvorsteher hat die An- und Abmeldungen unverzüglich dem Kassenvorstand zu überliefern:

Die Anmeldung muß enthalten:

den Vor- und Zunamen, sowie die Beschäftigung des Anzumeldenden, den Zeitpunkt des Eintritts in die Beschäftigung;

den täglichen Arbeitsverdienst, welchen derselbe zunächst beziehen wird.

Die Abmeldung muß enthalten:

Den Vor- und Zunamen des Abzumeldenden, den Zeitpunkt des Austritts aus der Beschäftigung.

Die Versäumniß dieser Verpflichtung zieht eine Geldstrafe bis zu 20 Mark nach sich.

Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind außerdem verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche die Kasse zur Unterstützung einer

vor der Anmeldung erkrankten Person auf Grund dieses Statuts gemacht hat.

2. landesgesetzliche Bezirkskrankenpflegeversicherung, in welcher sich namentlich männliche und weibliche Dienstboten, landwirthschaftliche Arbeiter, Lehrlinge, welche keinen Lohn oder keine Kost haben, Handlungsgehilfen und Lehrlinge, sowie Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken sich befinden, soweit sie mit ihren Angehörigen nicht in häuslicher Gemeinschaft zusammenleben:

Die Dienstherren oder Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte Person, welche auf Grund § 1 des Statuts für die landesrechtliche Bezirkskrankenpflegeversicherung zum Eintritt in dieselbe verpflichtet sind, längstens binnen 8 Tagen nach dem Eintritt in die Beschäftigung beim Ortsvorsteher anzumelden und spätestens 8 Tage nach dem Austritt dasselbst abzumelden.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen rechtzeitigen An- und Abmeldungen wird unbeschadet der nachträglichen Erhebung der Beiträge nach Art. 9 des Ausführungsgesetzes vom 20. Mai 1884 mit Geldstrafe bis 20 Mk. geahndet.

Formulare zu An- und Abmeldungen ad I und II können auf dem Rathhaus abgeholt werden.

Den 3. Dezember 1884.

Stadtschultheißenamt.

## Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Rothgerbers Heinrich Strahlenberger in Winnenden wurde heute am 4. Dezbr. 1884, Vormittags 8 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Amts-Notar Dinkelacker in Winnenden wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Dez. 1884 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der vorhandenen Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 5. Januar 1885 Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Dez. 1884 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht  
Gerichtsschreiber Abt.



Winnenden.

## Weihnachts-Ausstellung.

Aufbevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in

### Kinderspiel-Waaren

aller Art, zu den billigsten Preisen, sowie

### Christbaum-Verzierungen

in hübscher Auswahl:

Ferner mein gut sortirtes Lager in

### Glas und Porzellan etc. etc.

und lade ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum zum Besuch meiner Ausstellung höflichst ein

Robert Hahn.

Winnenden.

## Ulmer Münsterbau-Lotterie

Haupt-Geld-Gewinne:

75,000 Mark 30,000 Mark 10,000 Mark

Ziehung am 23., 24., und 25. Februar. 1885.

— Loose à 3 Mark —

Heinrich Mayer.

Winnenden.

## Alles zum Backen

Nöthige empfehle ich in bester und frischester Waare, ebenso mache ich auf neue, gutkochende

### Erbsen & Linsen

aufmerksam.

Zugleich bringe auf kommende Weihnachten ein reichhaltiges Lager in

### Glas und Porzellan

sowie

### Christbaum-Verzierungen aller Art

in empfehlende Erinnerung.

C. F. Glock.

Schwaikheim.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das

## Specerei-Geschäft

des Herrn *Hespeler* käuflich übernommen und durch Verlegung des seitherigen Ladens, war es mir möglich, noch Ellenwaaren beizulegen, es wird mein ernstes Bestreben sein, meiner Kundschaft stets mit billigen und reellen Preisen entgegenzukommen.

Hochachtend  
Eugen Wackenhut.

Winnenden.

Es ist hier ein sehr schönes

## Pianino

noch wie neu um billigen Preis zu verkaufen, sowie eine Sammlung von *Rehgeweih*. Näheres bei

Frau Bühler Wittwe.

Winnenden.

## Holl. Speckbücklinge

in frischer Waare eingetroffen bei

A. Sommer's Ww.

Winnenden.

Unterzeichneter beabsichtigt, 26 Ar

## Baumgut

im Glöckle zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

August Weick, Bäcker.

Winnenden.

Ein gut erhaltenes

## Pianino

hat billig zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Kalkstein-Lieferungs-Accord.

Die Lieferung und Beifuhr von 50 Kubikmeter Kalksteine zu Kleingeschlag in die Stadt kommt

Donnerstag, den 18. d. M.  
Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Abstreich.  
Wozu Unternehmer eingeladen sind.  
Bauperwaltung.

Winnenden.

## Bergebung von Kalksteine zu Kleingeschlag.

Das Kleinschlagen von circa 5 kubm. Kalksteine beim Bahnhof, sowie das noch schlagen von etwa 2 kubm. dasselbst ist nochmals zu vergeben und wird bei sofortigen in Angriffnahme ein erhöhter Preis zugesichert.

Lusttragende können jeden Tag mit unterzeichneter Stelle einen Accord abschließen.

Bauperwaltung.

Winnenden.

## Aufforderung.

Diejenigen, welche noch mit der Kapital- und Einkommen-Steuer im Rückstand sind, werden wiederholt an die Bezahlung erinnert.

Winnenden, 5. Dez. 1884.  
K. Stadacciseamt  
Löffler.

Winnenden.

## 2000 Mark

sind bei der hiesigen Stadtpflege gegen die vorgeschriebene Sicherheit alsbald auszustellen, und werden auch in kleineren Posten abgegeben.

Stadtpfl. Kallenberg.

Winnenden.

Nächsten

Sonntag, den 13. d. M.  
Vormittags 11 Uhr

werden zwei

## Bühnenböden

und zwei Schulzimmer auf 3 Jahre verpachtet. Hiezu sind Liebhaber auf besagte Zeit aufs Rathhaus eingeladen.

Stiftungspflege Hafner.

Winnenden.

Für unsere

## Sonntagschule

werden auch heuer wieder

### Beiträge

zur Anschaffung des Blattes „die Sonntagschule“ erbeten. — Gaben in Empfang zu nehmen erklären sich die Lehrer u. Lehrerinnen der Sonntagschule bereit, sowie

### Inspektor Faulhaber.

Es ist vor einiger Zeit ein Regenschirm stehen geblieben und kann abgeholt werden Bei wem? sagt die Red.



Winnenden.  
**Resultat**

der am 5. und 6. Dez. 1884 stattgehabten Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.  
Von 470. Stimmberechtigten haben am 5. Dezember 131 und am 6. Dezember 8, also im Ganzen 139 ihre Stimme abgegeben und haben hievon erhalten:

Herr Albert Klöpfer, Bauer	—: 75 Stimmen.
" Christoph Haag, Bauer.	—: 71 "
" Joh. Georg Geiges, Flaschner	—: 64 "
" Chr. Seybold, Thierarzt	—: 54 "
" Gottlieb Höllwarth, Bauer	—: 53 "
" Eduard Trittlar Sailer	—: 47 "

und sind als gewählt zu betrachten.

Weitere Stimmen erhielten die Herren:

Apotheker Schmid	36	Wilhelm Wurst, Sattler	23
Christian Krautter Sattler	32	Chr. Eisenmann, Todengräber	22
Wilhelm Groß, Zeugmacher	29	Chr. Klöpfer, Johs. Sohn	21
Wilhelm Kreh, Seifensieder	29	Fr. Desterlin, Conditior	21
Wilhelm Friedrich, Bäcker	26	Dav. Bollmer, Weingärtner	18
Johs. Pfleiderer, Bauer	25	Gustav Klöpfer, Bäcker	16

Die weiteren Stimmen zersplitterten sich auf eine große Anzahl Einwohner.  
Wer gegen die Gültigkeit der Wahl Einsprache erheben will, hat solche innerhalb acht Tagen entweder beim Ortsvorsteher oder beim R. Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist kann die Gültigkeit nur wegen gesetzlicher Mängel an der Person des Gewählten angefochten werden.  
Den 8. Dezember 1884

Wahlkommission:  
Jent. Nagel. Bischoff. Friz.

Winnenden.

**Mathilde Kreh**

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager in  
**Kleiderstoffen und Sammt**  
aller Art, farbig und schwarz,  
**Jacken und Regenmantelstoffen, Hosentoffen, Flanellen und Halbflanellen**  
aller Art,

ferner in fertigen  
**Sommer- und Winterhemden, Unterjacken, Hosen etc.**

dann in  
**Tüchern, Cachenez, Taschentüchern**  
aller Art, leinen und baumwollen,

sowie in sämtlichen

**Ausstauer-Artikeln**

wie Tischzeug am Stück und abgepaßt, Servietten, Handtuchstoffen weiß und grau, leinen und baumwollen Tuch jeder Breite, Barchent und Drill, wollene Bettdecken, Bettüberwürfe, weiß und farbig, Hemdeinsätze, Kragen und Manschetten.

Das Neueste in altdeutschen Tischdecken zu  
**Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken**

passend, für jeden Bedarf und Geschmack.  
Mein Lager ist aufs Beste sortirt und kann ich in Folge dessen, jeder Anforderung genügen. Es ist mein Bestreben bei wirklich billigen Preisen reell zu bedienen und wird gefällige Einsichtnahme meines Lagers dies bestätigen.

Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

**Auf Weihnachten**

empfehle ich:  
**Filzröcken, Hemden, Unterleibchen, Hosen Tücher und Shwal für Herrn und Damen Mützen Kapuzen Corsetten Schürze Fichon Handschuhe Cravatten Krägen und Manschetten Krausen weiß und farbig Taschentücher**  
**E. Mall Ww.**

Winnenden.

Unterzeichneter sucht aus Auftrag ein noch gut erhaltenes

**Handwägele**

zu kaufen.

Bidle, Tuchmacher.

Winnenden.

**Ia. Viktoria Erbsen, große Heller Linsen Ung. Perl. Bohnen**

empfehl ich zu geneigter Abnahme.

**A. Sommers Ww.**

Winnenden.

Die Lieferung von ca.

**27 Ctr. Wiesenheu & 23 Ctr Stroh**

für die hiesige Beschälstation wird am  
**Dienstag den 9. d. M.**  
**Mittags 1 Uhr**  
im Gasthof z. Krone hier im Abstreich verankortiert, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
**R. Beschälauufsichtsamt.**

**Auf Weihnachten**

empfehl ich Unterzeichneter  
**Waschdampfköpfe, Waschwindmaschinen**  
praktische neu patentirte runde und viereckige

**Sturmlaternen**



sowie

**Hänge-, Zug- & Tischlampen**

zu billigsten Preisen.  
**G. Friz, Flaschner.**

Schwaikheim.

Ich empfehle in guter Waare:  
**Baumwollflanell, Hosenzug, Halbtuch, Jacken und Rockzug, Bett-Drill & Bett-Barchent, Schurz-Barchent, farbig und schwarz, Cretonne, Chiffon, und Stuhltuch, in billiger und guter Waare, für Hemden u. s. w.**

Ferner für

**Weihnachten**

**Wollwaaren aller Art, Kinder-Strümpfe Stößer, Schälchen & Knaben-Mützen etc.**  
sowie in Spezerei für Backwerk:  
**Anis, Fenchel, Zimmt, gest. Zucker, Citronat und Orangeat u. s. w.**  
Zur Verzierung des Christbaums:  
**Lichter, Confect und Lebkuchen etc.**  
und lade zur gefl. Abnahme ergebenst ein.

**Eugen Wackenhut.**

Steinach.

Es sind

**300 Mark**

Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 % sogleich auszuleihen.  
Gemeindepfleger **Kurz.**

Es werden

**1800 Mark**

auf Versicherung aufzunehmen gesucht.  
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Nein wollene

**Normal-Hemden, Normal-Jacken Unterhosen, Leibbinden**

empfehl ich billigt

**Gustav Wildenberger.**



Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.


Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir hiemit zu unserer am

Dienstag, den 9. Dezember

bei Herrn Gottlieb Schmalzried stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam  
**Robert Abele**

Die Braut  
**Bertha Fischer**



Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

**G. Schmalzried.**

Winnenden.

Ein älteres

## Tafelklavier

sehr gut hergerichtet hat um 45 M. zu verkaufen.

## Harmonium

in jeder Größe, gutem Ton mit bester Garantie, sehr billig; sowie

## Ziehharmonika

feinste Qualität schon von 3 M. an, empfiehlt

**J. Geiges,**  
Instrumentenmacher.

Winnenden.

## Schlittschuhe

empfehlen billigst

**Robert Hahn.**

Eine schöne



**A u h**

samt zwei

**Kälber**

verkauft als überzählig.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Kunstmehl Nro. 0

sowie

gestossenen Zucker,  
neue pugl. Mandeln,  
Zibeben,  
Citronat,  
Orangeat,  
Rosinen,  
Kranzfeigen,  
Gewürze,

in frischer und schöner Waare empfiehlt

**Heinrich Mayer.**

## Baumwollflanell

in größter Auswahl  
einseitige und zweiseitige Waare  
à 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70 S  
der Meter.

## Großes Lager

in einfarbig als  
rosa hell und dunkelblau, grau,  
braun u. s. w.

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Gedruckt oder Pique  
Baumwollflanell

nur ganz schwere echtfarbige Waare sehr billig.

**N. Reichmann**  
3 Hirschstraße 3  
Stuttgart.

Winnenden.

## Kunstmehl Nro. 0

sowie alle anderen Sorten Mehl empfiehlt billigst

**A. Sommers Ww.**

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt sehr gut folgende

## Erbsen, Linsen und Bohnen.

**Frau Weikum.**

Winnenden.

## Wollene & baumwollene Strumpf- & Socken-Längen

in großer Auswahl.  
Musterfertig gestickte  
Schuhe und Hosenträger.

Letztere um damit zu räumen zu den Ankaufspreisen empfiehlt

**C. F. Binz**

Winnenden.

Auf Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Wollwaaren

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.  
Auch bringe ich meinen

## Milchverkauf

in empfehlende Erinnerung.

**Chr. Single,**  
wohnhaft in der alten Post.

Winnenden.

## Zu verkaufen:

1 gebrauchter Küchekasten, 1 Auszugstisch, 1 Mehltruhe, 1 Waschtänder noch gut erhalten.

Neu: 5 Bettladen, 2 Nachttische, Koffer, mehrere Spülkästen, Sesselfühle.

**Wilh. Mayer,**  
Schreiner.

Der

## Haus-Arzt

über 500 der besten, selten bekannt gewordenen

## Hausarzneimittel

gegen fast alle vorkommenden Krankheiten des Menschen, als: Erkältung, Schnupfen, Husten, Kopfweg, Brustleiden, Magenschwäche, Diarrhoe, Sicht, Rheumatismus, erfrorene Glieder, Hautauschlag, Krätze, Hühneraugen, Warzen, Wunden, Lungenleiden, Schwindsucht, Leibschmerzen, Verschleimung, Universalpflaster und vieles Andere, Preis 1 Mark. Zu beziehen gegen vorherige Einzahlung des Betrags oder Postnachnahme von

**H. Haake,**  
Verlagsbuchhandlung in Bremen.

## Das Bettfedern-Lager

### Harry Unna in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue

## Bettfedern für 60 Pfennig

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 Mk. 25 Pfg., Prima Halbdauen nur 1 Mk. 60 Pfg., Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 pCt. Rabatt.

## Fruchtpreise des Winnenden Fruchtmarkts

vom 4. Dezember 1884.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. S.
Dinkel.	Säcke	Etr. 369	Säcke	2251 63
Haber.	Säcke	Etr. 315	Säcke	1973 25

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide-Gattung.	Höchst M. Pf.	Mittel M. Pf.	Niedst. M. Pf.	Geftiegen Pf.	Ge-fallen M. P.
Kernen pr. Etr.	—	8 46	—	—	—
Dinkel " "	6 13	6 9	6 —	9	4
Haber " "	6 29	6 25	6 13	5	—
Gemischt " "	—	7 30	—	—	—
Einkorn pr. Eri.	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	2 20	2 15	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 90	2 85	—	—	—
Weizen	3 50	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 10	3 —	2 90	—	—
Erbsen	5 —	4 —	—	—	—
Linsen	5 —	—	—	—	—
Welschkorn	2 60	2 40	2 30	—	—
Wicken	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 —	80	—	—	—
1 Pfund Butter	—	82	—	—	—
1 Bund Stroh	—	40	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—

Bemerkung.

	Höchst.	Niedst.
Dinkel	6 M. 20 Pf.	6 M. — Pf.
Haber	6 M. 40 Pf.	6 M. — Pf.

Brod-Preise.

2 Pfd. Brod 25 Pfg. — 4 Pfd. schw. Brod 40 Pfg.  
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.

Kalb-, Rind- und Pfd. Schweinefleisch 50 S.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	160 Pfd. —	152 Pfd.	148 Pfd.
	9 M. 81 S.	9 M. 26 S.	8 M. 88 S.
b) Haber:	176 Pfd.	168 Pfd.	164 Pfd.
	11 M. 07 S.	10 M. 50 S.	10 M. 5 S.